Stand: 08. März 2007

Konzeption für eine offene Ganztagsgrundschule an der Fehrs-Schule in Itzehoe

Ausgangslage

Die Fehrs-Schule ist eine Grundschule im Herzen von Itzehoe. Unsere Schüler kommen überwiegend zu Fuß zur Schule.
Zurzeit besuchen 312 Schülerinnen und Schüler die Schule; 175 Jungen und 137 Mädchen.
Mit ca. 1/3 ist der Anteil der allein erziehenden Elternteile recht hoch. Der Anteil der Eltern, die Hartz IV-Empfänger oder Geringverdiener sind, ist ebenfalls beachtlich. 73 Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund.

Eine Elternbefragung im Dezember 2006, in der Fragen zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung der Fehrs-Schule gestellt wurden, ergab, dass 47 % der Eltern eine Weiterentwicklung der Fehrs-Schule zur Ganztagsgrundschule für sehr gut halten würden, insgesamt 84 % haben eine positive Einschätzung dazu. Ebenso zeigte sich, dass von Seiten der Eltern Frühstücks- und Mittagessenangebote gewünscht werden. Das Betreuungsangebot und die Hausaufgabenhilfe werden sehr positiv bewertet; mehr Förder- und Forderunterricht wird gewünscht. Lernen in Projekten hat einen hohen Stellenwert.

Wir ziehen folgende Schlussfolgerungen aus diesen Grundlagen:

1. Ein zusätzlicher Bedarf an schulischer Unterstützung und mehr Zeit für die Kinder zum Lernen ist notwendig und gewünscht.
2. Angebote zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung sind notwendig.
3. Kompetente erzieherische Betreuung ist erforderlich.
4. Ein von der Schule angebotenes gesundes Essen ist erforderlich und gewünscht.
5. Ein Betreuungsangebot ist erforderlich und wird gewünscht.

Als **Ziele** für unseren Ganztagesbetrieb sehen wir an:

- die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern zu verbessern,
- Kindern in einer ruhigen Atmosphäre und mit mehr Zeit Gelegenheit zum kognitiven, sozialen und emotionalen Lernen zu geben.
- Kinder in ihrer emotionalen Stabilität zu stärken und so die Voraussetzung für soziales und kognitives Lernen zu optimieren.
- auf individuelle Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder besser eingehen zu können.
- mehr positiven Einfluss nehmen zu können auf benachteiligte Schüler/innen.

- Kindern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Schule einzubringen.
- Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Schüler zu erhöhen.
- die Familien zu entlasten und eine bessere Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Kinderbetreuung zu ermöglichen.
- eine Öffnung der Schule zum Stadtteil zu verstärken.

Das Angebot

Ein offenes Ganztagsangebot an der Fehrs-Schule soll zum Schuljahr 2007/08 an 3 Tagen in der Woche (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) beginnen. Die zeitlichen Strukturen zusätzlich zum Unterricht sollen wie folgt aussehen:

Mo. - Fr.	11.30 - 15.00	Hausaufgabenbetreuung durch ehrenamtliche Kräfte, Kräfte der Koopera-tions-Partner, Lehrkräfte, Hilfskräfte
Mo. - Fr.	11.30 - 14.00	freie Spiel- und Bewegungsangebote durch Frau Johannsen/Hilfskräfte
Mo. - Fr.	12.30 u. 13.15	Mittagessen (Ausgabe durch Kräfte der Kooperations-Partner, Hilfskräfte)
Di., Mi., Do.	14.00 - 16.00	Kursangebote durch Kräfte der Kooperations-Partner, Eltern, Lehrkräfte, ehrenamtliche Kräfte

Die Kurse sollen sinnvoll pädagogisch durchdacht und zielgerichtet fundiert sein. Die Angebote sollen sich an den Wünschen der Kinder orientieren. Dazu soll eine Beteiligungswerkstatt des Kinder- und Jugendbüros durchgeführt werden. Angebote zur Bewegungsschulung (Sport), musische Angebote und Lehrgänge zum Umgang mit dem PC wird es sicher geben. Auf eine qualifizierte intensive Hausaufgabenbetreuung wollen wir viel Wert legen.
Aus der Planstellenzuteilung der Fehrs-Schule werden wir 9 Lehrerstunden für Kursangebote und HA-Hilfe einbringen können.

Die Betreute Grundschule bietet weiterhin an allen Tagen ab 07.15 Uhr eine Frühbetreuung an und findet an den Tagen ohne Ganztagesbetrieb (Montag und Freitag) in gewohnter Form bis 14.00 Uhr statt.

Kooperationspartner

Die Trägerschaft für das Ganztagsangebot an der Fehrs-Schule soll das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Itzehoe übernehmen. Nach Absprache wird eine Unterstützung hinsichtlich Organisation und Mittelverwendung sowie die verwaltungsmäßige Abwicklung von Fördermitteln erfolgen.

Im Stadtteil lokale Kooperationspartner mit in das Ganztagskonzept einzubinden, ist ein wichtiger Faktor für die Lebendigkeit und den Abwechslungsreichtum der Kursangebote. Darüber hinaus fördert es die Integration der Familien mit Migrationshintergrund sowie der Familien mit bildungsfernem Hintergrund.

Viele Kooperations-Partner konnten schon gefunden werden.
Als Kooperations-Partner für den Bereich Sport haben wir Abmachungen mit dem MTV und dem Gut-Heil getroffen.
Eine Kooperation mit dem Kinderschutzbund bezüglich der Hausaufgabenhilfe und erzieherischer Unterstützung für Familien in Problemsituationen konnte verabredet werden.
Die Caritas hat sich als Kooperations-Partner zur Verfügung gestellt, eine Mitarbeiterin, die dort für den Arbeitsschwerpunkt „Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund" zuständig ist, wird in der Hausaufgabenhilfe mitarbeiten und ein Kursangebot machen.
Als weiterer Kooperations-Partner hat sich die Innenstadtgemeinde der ev. Kirche angeboten; ein Mitarbeiter wird ein Kursangebot am Nachmittag machen.
Als Kooperations-Partner für das Mittagessenangebot kann das Jugendaufbauwerk in Frage kommen.

Als weitere Kooperations-Partner können benannt werden:

- Förderverein der Fehrs-Schule
- Offene Ganztagsschule Klosterhof-Schule
- DaZ-Zentrum der Grundschulen in Itzehoe an der Fehrs-Schule
- Polizeiladen Itzehoe

Räumliche Voraussetzungen - Notwendigkeiten

Für die Kursangebote und die Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag können zunächst die vorhandenen Klassenräume sowie die Aula genutzt werden.

Nach dem Ausbau des Kellers im Sommer 2007 wird dort auch der Therapieraum nutzbar sein.
Die Sportangebote können in der MTV-Halle, im Freien oder in den Räumen der Kooperations-Partner stattfinden.
Für den Bereich des freien Spielens im Übergangsbereich des Mittags eignet sich der Raum der jetzigen Betreuten Grundschule in Verbindung mit einem Klassenraum.

Für das Mittagessen, das den Kindern angeboten werden soll, müsste ein zusätzlicher Cafeteria-Raum mit Aufwärmküche und Austeiltresen geschaffen werden. Dieser Raum sollte multifunktional nutzbar sein. Er sollte einer größeren Personenzahl Platz bieten, über eine Trennwand verfügen, um somit auch Platz für Kursangebote zu schaffen.

Denkbar wäre als Baufläche der jetzige alte Toilettenbau auf dem Schulhof oder ein Anbau an die Schule. Als Übergangslösung für das Mittagessen wird die Nutzung der jetzigen alten Schulküche angesehen.

Finanzierung

Die 9 Lehrerwochenstunden kommen aus der Planstellenzuteilung der Fehrs-Schule.
Die Heilpädagogin Heidi Johannsen, die bei der Stadt angestellt ist, übernimmt die Koordination des Ganztagsangebotes; eine Aufstockung ihrer Arbeitszeit um 4 Stunden ist daher nötig.
Die Honorarkräfte sollen über Zuschüsse des Kreises und des Landes bezahlt werden.

Der Einsatz der Vereinssportlehrer kann aus Mitteln des Programms „Schule und Verein" des Landessportverbandes getragen werden.

Von den Teilnehmern des Ganztagesangebotes wird nach Unterrichtsschluss eine Gebühr von 50 ct pro Stunde erhoben (Härtefallregelung möglich).

Für die baulichen Veränderungen können Mittel aus dem SH-Fonds und dem Stadtumbau West eingeworben werden.

08. M